

## Niederschrift Nr. 3 über die öffentliche Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Finanzen

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 19.02.1997  
**Beginn der Sitzung:** 16:05 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 17:25 Uhr  
**Sitzungsort:** Rathaus am Delft - Rathausfestsaal

### Anwesend:

**Vorsitzender**  
Leeker, Wilhelm

**SPD-Fraktion**  
Brinkmann, Alwin  
Everwien, Herta  
Grigull, Hans  
Haase, Hans-Dieter  
Hoffmann, Inge  
Jahnke, Horst  
Mecklenburg, Rico  
Merkentrup, Friedhelm

**CDU-Fraktion**  
Hegewald, Reinhard  
Hoffmann, Lina-Käthe  
Hoffmann, Monika  
Odinga, Hinrich

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
Renken, Bernd

**FDP-Fraktion Grundmandat**  
Bolinus, Erich

### Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Leeker** eröffnet die Sitzung um 16.05 Uhr und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben. Sie ist damit festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen

Gegen die Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen werden keine Einwände erhoben.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 4 Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 1997  
Vorlage: 19960575-00

**Herr Hemken** wiederholt zunächst die in der letzten Sitzung geäußerten Anträge und Wünsche der einzelnen Fraktionen. Er betont, daß alle den Verwaltungshaushalt betreffenden Anträge den Fehlbedarf im Haushalt 1997 erhöhen würden. Dies sei im Rahmen der Haushaltskonsolidierung und der damit verbundenen Genehmigungsfähigkeit des Haushalts nicht wünschenswert.

Der den Vermögenshaushalt betreffende Antrag "Brücke Hinter Tief" benötige zur Realisierung einen Deckungsvorschlag. Er könne sich vorstellen, im Haushalt veranschlagte Mittel von 100.000 DM für die Kanalisation Jarßum zu verwenden und die Mittel für die Kanalisationsmaßnahme am Ende der Maßnahme wieder in einen zukünftigen Haushalt einzustellen.

Zum Antrag "Verzicht auf das Gewerbegebiet Nesserlander Straße" weist **Herr Hemken** darauf hin, daß die Maßnahme mit einem zweckgebundenen Zuschuß aus EU-Mitteln gefördert werde. Ein Verzicht auf das Gewerbegebiet würde also gleichzeitig den Verlust dieses Zuschusses bedeuten.

**Herr Merkentrup** erklärt zunächst, daß über den Antrag "Förderung der Familienbildungsstätte mit 10.500 DM" aus Sicht seiner Fraktion hier keine abschließende Beratung stattfinden solle. Seiner Ansicht nach müsse hier noch mit den Betroffenen geredet werden, so daß ein Beschluß erst im Verwaltungsausschuß erfolgen solle.

Er halte des weiteren den Antrag Aufstockung der Mittel für "Bauliche Unterhaltung" um 1,9 Mio DM auf 4,5 Mio DM aus Sicht der heimischen Wirtschaft zwar für wünschenswert, aber aufgrund der Haushaltslage für nicht zulässig. In diesem Zusammenhang weist er kurz auf die durch Bundesgesetze (Schlechtwettergeld) immer schlechter werdende finanzielle Situation der Städte und Gemeinden hin.

Er halte auch den Antrag "Ausgaben für Energiemanagement 50.000 DM - 70.000 DM" aufgrund der Haushaltslage für nicht zumutbar. Er schlage vor, eine Übersicht über den Energiebedarf und daraus folgend ein Konzept für die städtischen Gebäude durch die Stadtwerke entwickeln zu lassen. Somit lasse sich nach seiner Auffassung "Bauliche Unterhaltung" und Energieeinsparung verbinden. Er verweise in diesem Zusammenhang noch auf entsprechende Programme des Landes.

**Herr Hegewald** schließt sich der Ansicht Herrn Merkentrops, die Frage des Zuschusses für die "Familienbildungsstätte von 10.500 DM" erst im Verwaltungsausschuß abschließend entscheiden zu wollen, an. An einer Aufstockung der Mittel für die "Bauliche Unterhaltung" um 1,9 Mio DM halte er aber fest.

**Herr Bolinius** ist der Meinung, die Mittel für den "Ausbau der Lilienstraße" sollten ähnlich "der Brücke über das Hinter Tief" zunächst aus einer Kanalbaumaßnahme genommen werden. Er verweist ferner darauf, daß die "Brücke Hinter Tief" als Verkehrsanbindung für dortige Geschäf-

te wichtig sei. Des weiteren folgte eine Anmerkung bezüglich der neuen Arbeitszeitmodelle in Richtung Herrn Merkentrops.

**Herr Renken** zeigte sich zunächst erfreut darüber, daß die SPD-Fraktion bezüglich des "Zuschusses zur Familienbildungsstätte" noch Beratungsbedarf sehe.

Bezugnehmend auf das "Energiemanagement" betonte er, daß es aus seiner Sicht der Verwaltung an Kompetenz fehle. Daher wäre ein Energiemanager wünschenswert, um mit besseren Energiekonzepten Mittel einzusparen und den Umweltschutz voranzubringen. Die Mittel dazu könne man aus Einsparungen durch das Energieeinsparkonzept in den Emdener Schulen nehmen. Des weiteren hält er den von seiner Fraktion geforderten "Zuschuß an die Umweltverbände von 3.000 DM" betragsmäßig für so gering, daß hiervon das Haushaltskonsolidierungsprogramm nicht berührt werde. Hier müsse politische Unterstützung der Umweltverbände signalisiert werden.

Zu dem "Verzicht auf das Gewerbegebiet Nesserlander Straße" führt er aus, daß immer neue Gewerbegebiete der falsche Weg seien. Er halte dagegen Bestandspflege für mittlere und kleinere Betriebe für den zukunftsträgigeren Weg. Eine Erhöhung für "bauliche Unterhaltung" lehne seine Fraktion ab.

**Herr Merkentrop** antwortet auf die Bemerkungen des Herrn Bolinius bezüglich der Arbeitsteilzeitmodelle, er könne sehr gut zwischen seiner Rolle im Emdener Rat und in der ÖTV unterscheiden und werde diese Dinge daher an dieser Stelle nicht diskutieren.

**Herr Bolinius** kommt noch auf den Punkt "Ersatz Kauf durch Leasing" zu sprechen. Er liest aus einer Stellungnahme der Gesellschaft für Kommunalleasing vor. Hieraus werde deutlich, daß sich für Kommunen durch Leasing bis zu 30 % Kosten einsparen ließen. Die Gesellschaft biete zudem eine Einzelfallprüfung kostenlos an. Er rege an, dieses Angebot einmal wahrzunehmen.

**Herr Brinkmann** verweist darauf, daß in den letzten Jahren aufgrund der Haushaltskonsolidierung um jede Mark hätte "gerungen" werden müssen. An Herrn Renken gerichtet verweist er darauf, daß in der vergangenen Ratsperiode vielfach bittere Entscheidungen hätten getroffen werden müssen. Darum sei es fahrlässig, jetzt wieder über Umschichtungen zu diskutieren. Er halte jede eingesparte Mark für wichtig. Zur "Baulichen Unterhaltung" sei zu sagen, daß mit dem vorhandenen Geld nur das Notwendigste instandgesetzt werden könne. Hier helfe daher kein "Energiemanagement". Zum "Verzicht auf das Gewerbegebiet Nesserlander Straße" müsse betont werden, er halte es für total falsch, EU-Mittel verfallen zu lassen und den Eigenanteil als Spielmasse für andere Dinge einzusetzen.

Bezugnehmend auf Energiefragen halte er die Stadtwerke für durchaus geeignet, die Strukturen im gesamten Energiebereich zu verändern. Man dürfe in diesem Zusammenhang nicht vergessen, daß eine negative Auswirkung für die Stadtwerke auch negative Auswirkungen auf die Stadt (Gewinnschmälerung) hätte.

**Herr Hemken** betont, daß Kommunalkredite bei einer Entscheidung zwischen Kauf und Leasing zum gegenwärtigen Zeitpunkt in den meisten Fällen immer noch die günstigere Alternative seien. Zudem lasse die Haushaltslage eigentlich beides für Investitionen nicht zu.

**Herr Hegewald** hält den "Verzicht auf das Gewerbegebiet Nesserlander Straße" für falsch. Er erinnert daran, daß die Stadt Emden in der Vergangenheit keine Gewerbegebiete hätte vorhalten können und unter entsprechenden Folgen zu leiden gehabt hätte.

Herr Jahnke nimmt ab 16.50 Uhr an der Sitzung teil.

**Herr Renken** erinnert daran, daß Umweltverbände im Gegensatz zu Sportvereinen noch nie Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt erhalten hätten. Man müsse die Arbeit der Umweltverbände honorieren.

Bezüglich der angesprochenen Arbeitszeitmodelle sei aus seiner Sicht die Verwaltungsreform nicht ausreichend angefangen worden. Es fehle an Mitarbeiter- und Bürgerorientierung.

Herr Mecklenburg nimmt ab 16.55 Uhr an der Sitzung teil.

**Herr Merkenrup** betont nochmals, daß er nicht gewillt sei, an dieser Stelle Arbeitszeitmodelle zu diskutieren. Für den Umweltschutz sei schon Geld ausgegeben worden. Dieses sei jedoch immer mit konkreter Mittelverwendung und nicht als pauschaler Zuschuß geschehen.

**Herr Bolinius** erinnert an die Arbeit im Lenkungsausschuß. Bezugnehmend auf den "Zuschuß an Umweltverbände von 3.000 DM" hält er es für falsch, Mittel ohne konkreten Verwendungszweck auszugeben. Hier müsse aus seiner Sicht ein "harter Kurs" gefahren werden. Den Antrag auf "Ausbau der Lilienstraße" wolle er aufrecht erhalten.

**Herr Brinkmann** weist darauf hin, daß sich viele Straßen in schlechtem Zustand befinden. Dagegen könne man eine Maßnahme wie die "Brücke über das Hinter Tief" mit konkreten Vorteilen begründen.

**Herr Leeker** stellt fest, welche Anträge von den jeweiligen Fraktionen aufrecht erhalten werden und läßt anschließend darüber abstimmen.

#### **Aufstockung der Mittel für "Bauliche Unterhaltung" um 1,9 Mio DM.**

Beschluß: Der Antrag wird bei 4 Gegenstimmen mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

#### **Zuschüsse an Umweltverbände 3.000 DM**

Beschluß: Der Antrag wird bei 1 Gegenstimme abgelehnt.

#### **Brücke Hinter Tief**

Beschluß: Der Antrag wird bei 1 Gegenstimme angenommen.

#### **Ausbau Lilienstraße**

Beschluß: Der Antrag wird bei 4 Enthaltungen abgelehnt.

#### **Verzicht auf das Gewerbegebiet Nesserlander Straße**

Beschluß: Der Antrag wird bei 1 Gegenstimme abgelehnt.

**Herr Leeker** weist darauf hin, daß die Fragen der "Familienbildungsstätte" und der "Fraktionszuschüsse" herausgenommen seien und später beraten werden und läßt daher über die Vorlagen 13/34 und 13/34/1 und 13/34/2 insgesamt nicht abstimmen.

**Ergebnis:** Verweisung an den Verwaltungsausschuss

TOP 5 Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungsprogramms 1996  
Vorlage: 19970020-00

Der Zuschuß an die Familienbildungsstätte wird vorerst ausgeklammert.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die der Vorlage 13/86 als Anlage beigefügte Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungsprogramms 1996.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 6 Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden bis 2000  
Vorlage: 19960576-00

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Emden beschließt die Festsetzung des Investitionsprogramms bis 2000.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 7 Haushaltsplan der Zusatzversorgungskasse der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 1997  
Vorlage: 19960577-00

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Emden beschließt den Haushaltsplan der Zusatzversorgungskasse der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 1997

1. im Verwaltungshaushalt  
in Einnahmen und Ausgaben mit je 1.021.500 DM
2. im Vermögenshaushalt  
in Einnahmen und Ausgaben mit je 0 DM

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 8 Mitteilungen des Oberstadtdirektors

Es liegen keine Mitteilungen des Oberstadtdirektors vor.

TOP 9 Anfragen

**Herr Mecklenburg** erinnert an den Antrag von zwei Emdener Schulen. Diese möchten eine weiterführende Budgetierung durch die Einrichtung eines eigenen Kontos, über das sie verfügen können. Er fragt nach, wie die Verwaltung diese Anträge behandeln werde.

**Herr Fecht** teilt dazu mit, daß in der Frage eines eigenen Kontos die haushalts- und kassenrechtliche Abwicklung schwierig sei. In diesem Zusammenhang berichtet er über ein Pilotprojekt des Landkreises Osnabrück. Hierzu wird demnächst eine Stellungnahme erwartet. Danach kann entschieden werden, ob die Stadt Emden dies übernehmen kann.

Abschließend bemängelt **Herr Jahnke** den frühen Termin der heutigen Sitzung. Er bittet sehr darum, zukünftige Sitzungen mit Rücksicht auf berufsbedingte Gründe einzelner Mitglieder des Rates nicht vor 17.00 Uhr anzusetzen.

Die Beschlüsse wurden gem. § 47 Abs. 3 NGO bis zum Ende der Sitzung schriftlich festgehalten.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.25 Uhr. Eine nichtöffentliche Sitzung fand nicht statt.